

Amtliche Mitteilung
Erscheinungsort Weissenbach
2. April 2012
Erscheint viermal pro Jahr
Ausgabe 146



WEISSENBACH

Neuhaus

Schwarzensee
Gadenweith

Der Frühling ist da!



wünscht Ihnen im Namen der
Marktgemeinde Weissenbach
Bgm. Johann Miedl



P. Bork / pixelio

Die Gemeindestube

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Weissenbach

www.weissenbach-triesting.at

Aus dem Inhalt:

Bericht aus dem Gemeinderat (Seite 4 und 5)

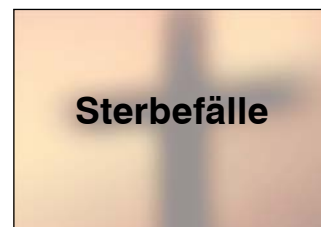
News aus Volksschule und Hauptschule (Seiten 12 und 13)

Anmeldung zur Häckselaktion (Seite 11) und vieles mehr (Inhaltsverz. Seite 2)

30. Dezember 11	Maximilian Steiner	Weissenbach
31. Dezember 11	Valentin Weimar	Neuhaus
23. Jänner 12	Lina Wittmann	Neuhaus



22. Dezember 11	Josef Zima	Neuhaus
25. Dezember 11	RegR Otto Steiner	Weissenbach
7. Jänner 12	Stefanie Müllner	Weissenbach
10. Jänner 12	Franz Heinhäler	Weissenbach
21. Jänner 12	Karl Wanzenböck	Neuhaus
26. Jänner 12	Ingrid Schweiger	Weissenbach
13. Februar 12	Franz Josef Brohl	Weissenbach
19. Februar 12	Anton Guldán	Weissenbach
19. Februar 12	Cäcilia Gober	Neuhaus
24. Februar 12	Ratkofsky Anna	Neuhaus



Jubiläen - Wir gratulieren ganz herzlich ...

9. Jänner 12	Elfriede Schlüsselberger	Weissenbach	80. Geburtstag
18. Jänner 12	Josef Krenn	Weissenbach	80. Geburtstag
24. Februar 12	Elfriede und Kurt Wittl	Weissenbach	Goldene Hochzeit
27. Februar 12	Josef Stummvoll	Weissenbach	80. Geburtstag
1. März 12	Franz Haumer	Neuhaus	85. Geburtstag
1. März 12	Leopoldine Lutzbauer	Weissenbach	85. Geburtstag
4. März 12	Irmgard Streimelweger	Weissenbach	80. Geburtstag

Inhaltsverzeichnis

Apotheken-Notdienst	28	Immobilien über die Gemeinde	5
Ärzte-Notdienst	28	Musikschulschnupperwoche	13
Bauarbeiten	10	Ortsreinigung	5
Bürgermeisterbrief	3	Personalia	2
Faschingsimpressionen	14	Polizeibericht	15
Feuerwehrball Neuhaus	15	Rechnungsabschluss 2011	6-7
FF Neuhaus	15	Region Triestingtal	9
FF Weissenbach	14	Rot-Kreuz-Mitarbeiter gesucht	27
Gemeindearchiv	19	Termine-Behörden-Beratungen	22
Gemeinderatssitzung	4-5	Tribal-Dance	10
Häckseldienst-Anmeldung	11	Veranstaltungen	25
Hauptschule	13	Volksschule	12
Hausarzt-Informationen	16-17	Volkssfest Berndorf	25
Heimatmuseums-Bericht	20-21	Wildkräuter sammeln	11
Hundehaltesgesetz	8	Zahnärzte-Notdienst	27

Vorinformation Sperrmüllsammlung 2012

Die nächsten **Sperrmüllabfuhrtermine** sind der **15. und 16. Juni 2012**.

Die mobile Sammlung von Sperrmüll erfolgt **ausschließlich gegen Voranmeldung**.

Die Gemeinde Weissenbach führt diese Sammlung gemeinsam mit

dem Gemeindeverband für Abfallwirtschaft und Abgabeneinhebung im Bezirk Baden (GVA-Baden) durch.

Eine gesonderte Aussendung zur Sperrmüllsammlung wird noch zeitgerecht erfolgen.



**Liebe Gemeindebürgerinnen !
Liebe Gemeindebürger !**

Die strengen Frosttage haben wir hoffentlich alle gut überstanden. Die ersten wärmenden Sonnenstrahlen tun uns gut. Nach den Wintermonaten freuen wir uns auf das Frühjahr, die Zeit des Erwachens, die Zeit, in der wir voller Energie und mit Eifer und Tatendrang ans Werk gehen. Wir als Marktgemeinde Weissenbach haben uns für das Jahr 2012 sehr viel vorgenommen. Einen Überblick über die Vorhaben des heurigen Jahres habe ich Ihnen bereits in der vorigen Ausgabe der Gemeindestube gegeben. Für uns als Gemeinde geht es darum, die Vorhaben so weit vorzubereiten, dass einer Umsetzung nichts mehr im Wege steht.

Zum Thema Ortsbildpflege werden wir alles unternehmen, damit auch heuer wieder vor Ostern unsere Gemeindestraßen vom Streusplitt befreit sind. In weiterer Folge widmen wir uns der Pflege der Rabatte und der öffentlichen Flächen, damit unsere Gemeinde sauber und gepflegt ist. In diesem Zusammenhang möchte ich auf die Reini-

gungsaktion des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereins am Samstag den 28. April hinweisen und um Ihre geschätzte Mithilfe ersuchen.

Die Jahreshauptversammlungen der Vereine (Körperschaften) sind zum Großteil abgeschlossen. Ich

freue mich darüber, dass das Vereinsleben in unserer Gemeinde sehr aktiv und rege ist. Viele Arten der Betätigungen, seien sie körperlich oder geistig, werden uns auf verschiedene Art und Weise angeboten. Ich danke allen, die ihre kostbare Zeit unentgeltlich zur Verfügung stellen und sich sehr anstrengen und bemühen, damit wir alle unsere Freizeit sinnvoll verbringen können.

Egal was man „tut“, wichtig dabei ist die Tatsache, dass es um das Miteinander geht, dass das Gefühl der Zusammengehörigkeit und das Gemeinsame im Mittelpunkt steht

Ich ersuche alle Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft unsere Vereine nach den jeweiligen Möglichkeiten zu unterstützen. Denn nur dann ist es möglich auch in Zukunft alle Vorzüge und Bereicherungen eines „Vereinslebens“ nützen zu können bzw. nützen zu dürfen.

Da mir „das Gemeinsame“ - wo für mich auch das Integrieren in eine Gemeinschaft, in einen Verein, in die Bevölkerung, dazugehört - sehr wichtig ist, habe



ich mir für das heurige Jahr vorgenommen unsere, während des Jahres 2012 neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürger, persönlich kennenzulernen.

Weiters ist es mir ein Anliegen, sofern es gewünscht ist, die neugeborenen Kinder und die Eltern zu besuchen um deren Sorgen und Nöte, Lebenslagen, Anforderungen und Bedürfnisse zu kennen. Denn eines ist ganz sicher: Die Kinder von heute sind die Hoffnungsträger, das Wissen bzw. die Entscheidungsträger der Gesellschaft von morgen. Kinder haben das Recht auf unsere volle Aufmerksamkeit!

Abschließend darf ich Ihnen ein schönes Osterfest wünschen.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister

Johann Miedl



Impressum

„Die Gemeindestube“
Eigentümer, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Marktgemeinde Weissenbach/
Triesting, Kichenplatz 1,
2564 Weissenbach,
Tel. 02674 / 87 258
gemeinde@weissenbach-triesting.at
Satz & Herstellung:
Werbegrafik Weber OG
Bad Vöslau - www.wewe.at

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 8. Juni 2012.

Auszug aus dem Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung, die am 19.12.2011 im großen Sitzungssaal stattfand:

Der Prüfungsausschussobmann berichtet über die **Gebarungsprüfung** vom 7.12.2011. Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Für das Bauland Betriebsgebiet am östlichen Ortsrand der KG Weissenbach war die **Erstellung eines Teilbebauungsplanes** vorgesehen. Das Baulandbetriebsgebiet umfasst eine Größe von rund 5.320 m² und ist fast zur Gänze unbebaut (Ausnahme Wohnhaus entlang der B18).

Bei der Erstellung des Teilbebauungsplanes wurde vor allem Wert auf eine harmonische Einbettung der künftigen Baukörper in der Umgebung gelegt und insbesondere auf die Bestimmungen des § 56 der NÖ BO geachtet. Diese sind maßgeblich zur Regelung der Ortsbildgestaltung.

Der gegenständliche Teilbebauungsplan wurde von der ARGE Raumplanung erstellt und vom 19.10.2011 bis 30.11.2011 zur sechswöchigen Auflage kundgemacht, sowie ein Exemplar an das Amt der NÖ Landesregierung Abt. RU1 gesandt.

Der GR beschließt einstimmig diesen Teilbebauungsplan.

Für den **Hochwasserschutz** entlang des Further Baches ist es notwendig das Grundstück mit der Nr. 111 anzukaufen. Die Besitzerin Frau Erna Starlinger-Huemer, hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, das Grundstück zu verkaufen. Der notwendige Ankauf wird einstimmig beschlossen.

Die Marktgemeinde Weissenbach beschließt einstimmig den **Beitritt zur familienfreundlichen Region**.

Die interkommunale Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Triestingtals wird hiermit maßgeblich gefördert. Viele sinnvolle Maßnahmen können somit umgesetzt werden.

Einstimmig wird der Beschluss gefasst, unseren sozialbedürftigen Bürgern einen **zusätzlichen Heizkostenzuschuss** in der Höhe von € 130,- zu gewähren. Als Kriterien der Auszahlung gelten die Bestimmungen des Landes NÖ.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Subventionsansuchen** wird das Ansuchen der **Pfarr** Neuhaus

behandelt. Einstimmig wird beschlossen, in diesem Fall mit derselben zugesagten Förderquote in % wie die Erzdiözese Wien, jedoch höchstens mit € 19.200,- zu subventionieren.



Das **Vokalensemble Weissenbach** wird mit einem Betrag von € 2.150,- für das Jahr 2011 unterstützt.

Die **Naturfreunde Weissenbach** erhalten eine finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 2.950,-.

Der **Pensionistenverband Weissenbach** wird mit einem Betrag von € 1.800,- subventioniert.

Das **Triestingtaler Heimatmuseum** erhält eine Subvention in der Höhe von € 5.850,-.

Weiters werden das **VBW Neuhaus** mit € 1.100,-, die **Rallye Gemeinschaft Triestingtal** mit einem Betrag von € 370,- sowie der **Skiclub Triestingtal** mit 100,- Euro unterstützt.

Diese Subventionsvergaben erfolgen einstimmig.

Mehrstimmig wird beschlossen „**Dynamo Ruefa Reisen Triestingtal**“ eine Subvention in der Höhe von € 300,- zu gewähren.

Rückhaltebecken

Weissenbach/Altenmarkt

Das Rückhaltebecken ist jetzt schon funktionstüchtig. Die endgültige Fertigstellung wird mit der Montage von Einlauf- und Auslaufschieber sowie Einlauf- und Auslaufrechen getätigt.

Diese Arbeiten sind für Ende März 2012 geplant.



Jahr der Lückenschluss des Hochwasserschutzes durchgeführt.

Dies ist möglich, da auch mit den HWS-Sanierungs- und Ausbaurbeiten am **Furtherbach** mit 2012 begonnen wird.

Die Realisierung der Hochwasserschutzmaßnahmen im Furtherbach gehen durch die zuständige Wildbach und Lawinverbauung in eine entscheidende Phase.

Die Finanzierung des Projektes ist nach intensiven Gesprächen gesichert, sodass im Jahr 2012 mit der Umsetzung

begonnen wird.

In Vorarbeit mit der Wildbach- und Lawinverbauung, hat die Marktgemeinde Weissenbach bereits mit einer Aufweitung des Gerinnes im Bereich Furtherstraße – Sportplatz begonnen.



Hochwasserschutz

Weissenbach

Im Bereich Weissenbach, Zellgasse - Fa. Starlinger wird dieses

Ein weiterer Tagesordnungspunkt umfasst die **Wohnungswechsel** im Jahre 2011.

- Further Straße 49/8
Nachmieter Barbara Rott
 - Further Straße 51/14
Nachmieter Daniel Schauer
 - Further Straße 53/13
Nachmieter Andrea Pöhacker
 - Further Straße 53/14
Nachmieter Sabine Kobor
- Auch hier ist das Abstimmungsergebnis einstimmig.

Der Gemeinderat beschließt mehrstimmig den **Abschluss eines Wärmeliefervertrages** mit der Fa. H.P.S. Der Wärmeliefer-

vertrag betrifft die Liegenschaft Hauptstraße 13.

Einstimmig wird der **Abschluss eines Pachtvertrages** bezüglich den Grundstücken 151 und 155/1 in der KG Weissenbach mit Fr. Franziska Steiner abgeschlossen.
Auf den Grundstücken wird ein Umkehrplatz entstehen.

Ebenfalls einstimmig wird der **Mietvertrag** mit Hrn. Karl Hörri betreffend der Nutzung der **Garage**, welche dem Objekt Hainfelderstraße 42 zugehört, beschlossen.
Mehrstimmig wird der **Verkauf**

des alten FF Hauses auf dem Grundstück 106/6 in der KG Neuhaus beschlossen. Der Höchstbieter, die Bergrettung NÖ, erhält den Zuschlag.
Die gesamte Liegenschaft wird um € 28.000,- verkauft.

Der **Voranschlag für das Haushaltsjahr 2012** wird mehrstimmig beschlossen (siehe Seite 6).

Sie wollen mehr über die Gemeinderatssitzungen wissen?

Besuchen Sie unsere Homepage www.weissenbach-triesting.at.
Dort finden Sie die Protokolle der öffentlichen Sitzungen.



Der Dreck muss wieder weg !

EINLADUNG zur Ortsreinigung 2012

**Samstag, 28. April 2012
14:00 Uhr**

Treffpunkte:
WEISSENBACH: Rathaus
NEUHAUS: TIME OUT

Wir bitten die Bevölkerung um rege Teilnahme! Im Anschluss laden wir zu einem kleinen Imbiss und einem Getränk ein!

*Information: Otto Sames,
Obmann des Fremdenverkehrs-
und Verschönerungsvereines
Weissenbach, Tel.: 02674-86101
oder 0664-1426495*



Sie suchen einen neuen Wohn- oder Wirtschaftsstandort? Unsere Gemeinde möchte Ihnen ein umfangreiches Angebot an Immobilien und Baugründen und ein tolles Abfrage-Service bieten.



Wir möchten unseren Bürger/innen und Wirtschaftstreibenden und allen, die es werden möchten, ein ganz neues Service bieten.

In Zukunft wird auf der Gemeinde-Webseite unter „Immobilienuche“ eine einfach abfragbare Immobiliensuche aufrufbar sein. Dort finden Sie schnell und übersichtlich Informationen zu verfügbaren Häusern, Wohnungen, Baugründen, Geschäftslokalen und Gewerbegrundstücken zum Kaufen oder Mieten.

Neben den gemeindeeigenen Immobilien und Flächen für private wie betriebliche Zwecke wird das Angebot auch Objekte von Unternehmen, Privatpersonen und Immobilienmakler/innen umfassen.

Wenn Sie eine Immobilie oder ein Grundstück in der Marktgemeinde Weissenbach an der Triesting verkaufen oder vermieten möchten, ist dieses Service ebenfalls optimal. Wir ermöglichen Ihnen das kostenlose Inserieren Ihres Objektes auf unserer Gemeinde-Webseite.

Falls Sie Interesse haben, unsere Webseite als Plattform für die Präsentation Ihrer Immobilie zu nutzen, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Email.

Frau Christine Fischer ist für Sie erreichbar unter Telefon 02674/872 58-11 oder Mail gemeinde@weissenbach-triesting.at und hilft Ihnen bei der Vermarktung Ihres Objektes - wir freuen uns auf Sie!



www.weissenbach-triesting.at

Bericht des Vizebürgermeisters zum Rechnungsabschluss 2011 und zum Haushaltsvoranschlag 2012

Der Rechnungsabschluss der MGM Weissenbach für das Jahr 2011 wurde am 02.03.2012 fertiggestellt und in der vorgesehenen Frist kundgemacht.

Wie die Jahre zuvor ist das Ergebnis positiv, dank einer zufriedenstellenden Konjunktur und Beschäftigungslage, aber auch bedingt durch eine zweckmäßige und

sparsame Haushaltsführung.



Gesamtgebarung:	Ordentlicher HH	Außerordentlicher HH	Gesamthaushalt
Einnahmen	3.290.298,41	1.352.692,08	4.642.990,49
Ausgaben	3.122.671,53	1.081.995,70	4.204.667,23
Überschuss	167.626,88	270.696,38	438.323,26

Einnahmen und Ausgaben des Ordentlichen Haushalt in der Gesamtübersicht.

Ordentlicher Haushalt	Einnahmen	Ausgaben
Vertretungskörper, Allgemeine Verwaltung	81.764,71	450.946,20
Öffentliche Sicherheit	9.075,23	85.042,93
Unterricht, Erziehung, Sport	40.536,65	405.191,15
Kunst, Kultur, Ortsbildpflege	2.327,58	40.629,64
Soziale Wohlfahrt; Wohnbauförderung	-	359.714,88
Gesundheit; NÖKAS	363,40	350.367,31
Straßenbau; Gewässer; Verkehr	8.152,83	96.178,93
Wirtschaftsförderung, Tourismus	-	14.372,39
Dienstleistungen Müllbeseitigung, Strassen	52.452,11	121.403,35
Dienstleistungen Wirtschaftshof, Liegensch.	64.664,42	276.267,97
Dienstleistungen Abwasserbeseitigung	659.015,97	626.727,13
Dienstleistungen Wohn- Geschäftsgebäude	221.077,25	243.517,56
Finanzwirtschaft; Gemeindesteuern	989.150,65	44.315,27
Finanzwirtschaft; Ertragsanteile	1.123.912,18	-
Abwicklung Vorjahresergebnisse	37.805,43	7.996,82
Summe	3.290.298,41	3.122.671,53

Die **tatsächlichen Ausgaben des außerordentlichen Haushalts 2011** betragen EUR 1.081.995,70 und betrafen die nachstehenden Investitionen. Abweichungen zum Plan ergeben sich zum Teil durch Abwicklungsbuchungen.

Außerordentlicher Haushalt	Plan	Ausgaben
Rundwanderweg	16.600,00	-
Gemeindestraßenbau; Beleuchtung	57.200,00	51.641,40
Bauhof	287.400,00	414.946,70
Hochwasserschutzmaßnahmen	200.000,00	45.601,98
Kindergarten Neuhaus	-	32.332,01
Abwasserbeseitigung	-	6.513,77
FF Weissenbach - Gebäude	15.000,00	1.530,00
Zentrumshaus	-	349.269,43
Betrieb Wohn- Geschäftsgebäude	12.000,00	-
Abwicklung Grundstücksverkauf	176.000,00	180.160,41
Summe	764.200,00	1.081.995,70



G. Altmann / Pixelio

Diese tatsächlichen Ausgaben in Höhe von EUR 1.081.995,70 des außerordentlichen Haushalts wurden mit folgenden **Einnahmen** bezahlt:



Außerordentlicher Haushalt	Plan	Einnahmen
Ortsbildpflege Landesförderung	5.000,00	-
Strassenbau Bedarfszuw. Land	30.000,00	70.000,00
Kindergarten NH - Förderung Land	-	32.332,01
Verkauf Gemeindegrundstücke	88.000,00	180.160,41
Darlehensaufnahme	134.000,00	412.550,20
Fremdgemeinden; Mieteranteile	29.000,00	14.142,80
Bauhof Bedarfszuweisung Land	70.000,00	142.000,00
Zuführung vom O. Haushalt	30.000,00	8.246,82
Rücklagenentnahme	278.200,00	150.000,00
Abwicklung Soll-Überschuss Vorjahr		343.259,84
Summe	764.200,00	1.352.692,08

Auf Grund der hohen Bedarfszuweisungen durch das Land NÖ von EUR 212.000,- (Voranschlag EUR 100.000,-) mussten nur EUR 150.000,- aus Rücklagen-entnahmen getätigt werden. Gleichzeitig konnten EUR 127.368,08 wieder den Rücklagen zugeführt; der Rücklagenstand am Ende des Finanzjahres 2011 beträgt somit EUR 1.006.544,85. Ein guter Polster, um auch in schwieriger werdenden Zeiten gerüstet zu sein und sich einen finanziellen Spielraum zu behalten.

Erwähnt sei auch noch, dass ein Großteil der Ausgaben für Dienstleistungen und Aufträge an Gewerbebetriebe in unserer Marktgemeinde und Umgebung vergeben werden.

Die **Darlehensbewegung** zeigt eine leichte Zunahme um EUR 29.239,43 auf insgesamt EUR 7.565.188,28, wobei die ausstehenden Darlehen folgenden Objekten zuzuordnen sind:

Darlehen - Übersicht	
Kindergärten	299.460,64
Gemeinde-Wohnhäuser	2.452.444,82
Straßenbau	346.395,11
Kanal + Wasserwirtschaftsfonds	3.315.080,13
Gebäude Feuerwehren, Polizei	151.740,88
Hochwasserschutzmassnahmen	738.733,38
Wirtschaftshof	261.333,32
Gesamt	7.565.188,28

Das gesamte Gemeindevermögen der MGM Weissenbach wie Grundstücke, Gebäude, Kanal, bewegliches und unbewegliches Anlagevermögen wird im Rechnungsabschluss 2011 mit insgesamt EUR 5.907.899,63 ausgewiesen.

Haushaltsvoranschlag 2012

Noch ein Wort zum Haushaltsvoranschlag 2012, welcher in der Gemeinderatssitzung vom 19.12.2011 mit Stimmenmehrheit beschlossen wurde.

Vorgesehene **Einnahmen** des ordentlichen Haushalts:
EUR 3.115.500,-.

Vorgesehene **Ausgaben** des ordentlichen Haushalts:
EUR 3.085.500,-.

Summe der **Vorhaben** im außerordentlichen Haushalt:
EUR 1.071.000,-, wovon EUR 831.000,- für direkte Investitionen vorgesehen sind. Neue Darlehensaufnahmen sind keine vorgesehen.

Auf Grund der Finanz- und Wirtschaftskrise haben wir uns bei den Ausgaben Zurückhaltung auferlegt, ohne ein sogenanntes "Sparbudget" aufzustellen. Gespart werden muss an allen Ecken, jedoch sehen wir derzeit keinen Grund, die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Gemeinde zu bremsen.

Unsere Finanzen sind sehr stabil und abgesichert.

Wir haben **keinerlei Spekulationsgelder** angelegt und keine Objekte in andere Gesellschaften ausgelagert.

Unsere **Rücklagen** sind **sicher** angelegt und **jederzeit verfügbar**.

Von den NÖ Aufsichtsbehörden bekommt unsere Marktgemeinde stets "**beste Bonität**", eine Anerkennung, die ich hier gerne an unsere Mitarbeiter in der Verwaltung weitergebe.

Mit dem vorliegenden Rechnungsabschluss 2011 und dem Voranschlag für 2012 weisen wir erneut eine positive Finanzkraft aus, um weiter in unserer Gemeinde zu investieren.

Vzbgm. Robert Fodroczi

Infos „rund um den Hund“

Aus gegebenem Anlass möchten wir wieder einige Punkte zur Haltung von Hunden in Erinnerung bringen. Hier ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltegesetz LGBL 4001:

§ 1 Allgemeine Anforderungen für das Halten von Hunden

(1) Wer einen Hund hält, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen und zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.

(2) Ein Hund darf ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder in sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instand gehalten sind, dass das Tier das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen kann.

§ 8 Führen von Hunden

(1) Der Halter oder die Halterin eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht, und die notwendige Erfahrung aufweisen.

(2) Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.

Gerade dazu müssen wir anmerken, dass sich in letzter Zeit die **Beschwerden hinsichtlich Verunreinigungen häufen.**

Am Gemeindeamt sind **kostenlos** für jeden Hundebesitzer (das Tier muss allerdings gemeldet sein)

„**Gassisäcke**“ erhältlich. Im Gemeindegebiet sind mehrere „Gassisäcke“-Spender montiert.

Wir ersuchen Sie mitzuhelfen bzw. Ihrer Pflicht als Hundebesitzer nachzukommen, damit unsere Gemeinde wieder ein kleines Stückchen lebenswerter wird.

(3) An den in Abs. 2 genannten Orten müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.

(4) Hunde gemäß § 2 und § 3 sind an den in Abs. 2 genannten Orten immer mit Maulkorb und Leine zu führen.

§ 2 Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential

(1) Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotential sind Hunde, bei denen auf Grund ihrer wesensmäßig typischen Verhaltensweise, Zucht oder Ausbildung eine gesteigerte Aggressivität und Gefährlichkeit gegenüber Menschen und Tieren vermutet wird.

Bei Hunden folgender Rassen oder Kreuzungen sowie deren Kreuzungen untereinander oder mit anderen Hunden wird ein erhöhtes Gefährdungspotential stets vermutet: Bullterrier, American Staffordshire Terrier, Staffordshire Bullterrier, Dogo Argentino, Pit-Bull, Bandog, Rottweiler und Tosa Inu. Das Halten von Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential ist vom Hundehalter oder der Hundehalterin bei der Gemeinde, in der der Hund gehalten wird oder ge-



Als Hund mit erhöhtem Gefährdungspotential gilt z.B. der Bull Terrier.



halten werden soll, unverzüglich unter Anschluss folgender Nachweise anzuzeigen:

1. Name und Hauptwohnsitz des Hundehalters/der Hundehalterin
2. Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes sowie der Nachweis der Kennzeichnung gemäß § 24 a Tierschutzgesetz, BGBl. I Nr. 118/2004 in der Fassung BGBl. I Nr. 35/2008
3. Name und Hauptwohnsitz jener Person bzw. Geschäftsadresse jener Einrichtung, von der der Hund erworben wurde
4. Größen- und lagemäßige Beschreibung der Liegenschaft samt ihrer Einfriedungen und des Gebäudes, in der der Hund gehalten wird oder gehalten werden soll
5. Nachweis der erforderlichen Sachkunde zur Haltung dieses Hundes
6. Nachweis einer ausreichenden Haftpflichtversicherung

„CHIPPEN“ - Kennzeichnung und Registrierung von Hunden

Alle Hunde sind mittels eines zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Microchips (Bild) auf Kosten des Halters von einem Tierarzt kennzeichnen zu lassen. Welpen sind spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe so zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung gemäß dem ersten Satz kann unterbleiben, wenn der Hund bereits durch einen funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet wurde. Jeder Halter von Hunden ist verpflichtet sein Tier binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Übernahme - jedenfalls aber vor einer Weitergabe - unter Angabe der Daten melden.

Die Eingabe der Meldung erfolgt über ein elektronisches Portal:

Entweder vom Halter selbst oder nach Meldung der Daten durch den Halter an die Behörde durch diese oder im Auftrag des Halters durch den Tierarzt, der Kennzeichnung vornimmt oder durch eine sonstige Meldestelle.



Aus der Region Triestingtal

NEUES aus der Region Triestingtal
www.triestingtal.at

Kaumberg	Hernstein
Altenmarkt	Hirtenberg
Furth	Enzesfeld-Lindabrunn
Weissenbach	Leobersdorf
Pottenstein	Schönau
Berndorf	Günselsdorf




2012
 5 Jahre LEADER Region
 10 Jahre Kleinregion
www.triestingtal.at

Eine Region feiert Geburtstag:

2012 feiert das Triestingtal das 5-jährige Bestehen der LEADER Region und die Gründung der Kleinregion vor 10 Jahren.

Bereits seit 10 Jahren besteht die Zusammenarbeit der Regionsgemeinden Kaumberg, Altenmarkt, Weissenbach, Furth, Pottenstein, Berndorf, Hernstein, Hirtenberg und Enzesfeld-Lindabrunn mit ihren insgesamt ca. 25.000 EinwohnerInnen. 2007 schlossen sich auch Leobersdorf und Schönau, 2008 auch Günselsdorf der Region Triestingtal an. Damit umfasst die Region Triestingtal heute zwölf Gemeinden mit ca. 35.000 EinwohnerInnen. Im Kleinregionalen Entwicklungs-

konzept wurden die Grundlagen für verbindende Projekte geschaffen. Im Bereich Wirtschaft etwa die Regionswährung „TriestingTaler“ oder die Triestingtalmesse, im Bereich Tourismus der Triestingtalradweg, Gastronomie- und Unterkunftsführer oder der Triestingtaler Adventskalender und TRIXI, das Triestingtal-Taxi. Die Mobile Jugendarbeit wurde ebenso implementiert wie das Audit „Familien- und kinderfreundliche Gemeinde“, welches das Triestingtal in Folge zur ersten familienfreundlichen Re-

gion Österreichs macht! Die Ernennung zur LEADER Region vor fünf Jahren machte die Förderung und Umsetzung einer Vielzahl von Projekten in unterschiedlichen Bereichen möglich: so wurden Projekte in den Bereichen Wirtschaft, Energie und Umwelt, Landwirtschaft, Tourismus, Kultur, Jugend, Soziales und Bildung initiiert, gefördert und umgesetzt. 2010 wurde mit der Positionierung als „Lernende Region“ die Schwerpunktsetzung im Bereich Bildung weiter festigt.

Mehr Wissen ist mehr wert: TOP-Seminare für TriestingtalerInnen 2012

Die Durchführung der Seminar-Reihe „Qualifizierungsmaßnahmen im Triestingtal 2012“ hat begonnen: Seit Mitte Februar besuchen zahlreiche TriestingtalerInnen TOP-Seminare aus den Bereichen Wirtschaft und Tourismus,



Persönlichkeitsbildung, Gesundheit und Leistung, sowie Generationen und Kulturen – zu extra-günstigen Preisen und in unmittelbarer Nähe zum Wohnort. Das LEADER Förderprogramm unterstützt innovative und mit der Regi-

onsstrategie übereinstimmende Weiterbildungen. Das Qualifizierungsangebot richtet sich an Klein- und Mittelbetriebe, Initiativen, Institutionen und interessierte Einzelpersonen. Anmeldungen sind noch möglich: das Seminarprogramm steht unter www.triestingtal.at zum Download bereit.

100% Energie – 100% autark!
Die Ergebnisse des Energiekonzepts Triestingtal liegen vor - und weisen sensationelle Möglichkeiten auf!

Der derzeitige Energiebedarf der LEADER Region (ohne Treibstoffe) liegt bei rund 660 Mio kWh pro Jahr. Vier Anforderungen sind laut

Experten hauptsächlich notwendig, um das Triestingtal zum 100% Selbstversorger in Sachen Energie zu machen:

- ✓ Eine **Steigerung der Einsparungen** - durch Sanierungen und Verhaltensänderungen
- ✓ Die strukturierte **Nutzung der Biomasse** - durch Erzeugergemeinschaften, langfristige Preis- und Liefersicherheit sowie Förderung kleiner Projekte
- ✓ Der **Ausbau der Photovoltaik** – durch Förderung von Bürgerprojekten und Pachtmodellen
- ✓ Der **Ausbau der Windkraft** – durch gemeindeübergreifende Projekte, Meinungsbildung, Bürgerprojekte



Busexcursion mit 60 TeilnehmerInnen zum Windpark Lichtenegg im Rahmen des Energiekonzepts im Juni 2011.

Detailinformationen zu den Ergebnissen unter: www.triestingtal.at/ Energie und Landwirtschaft | Energie News

Diverse Bauarbeiten und Sanierungen im Gemeindegebiet

Bachbettpflege Neuhaus

In Neuhaus im Bereich Kirchensteig wurde das Ufergehölz ausgelichtet und der morsche bzw. stark auf die Verkehrsflächen ragende Bewuchs geschnitten.

Ausforsten im Gemeindewald

Der Gemeindewald im Bereich Siedlung am Brand, KG Weissenbach wurde nach Kennzeichnung der Forstbehörde ausgelichtet. Un-



terstände für das Wild bleiben erhalten und der Wald hat wieder die Möglichkeit, sich auf natürlichem Wege zu regenerieren.

Tätigkeiten im Bauhof

Die Wintermonate wurden genutzt, um im neuen Bauhof eine Zwischenebene (Hochregal) in Eigenleistung herzustellen, um so mehr Stauraum zur Verfügung zu haben. Wie zu jedem Jahreswechsel hat der Bauhof auch eine Inventur seiner Gerätschaften durchgeführt und Ausgedientes ausgemustert bzw. anstehende dringende Neuanschaffungen aufgelistet. Desweiteren wurden auch die Sitzbänke, welche nun im startenden Frühjahr wieder aufgestellt werden, in Stand gesetzt, gereinigt, Holzteile er-



neuert und neu gestrichen. Sämtliche Liegenschaften im Eigentum der Gemeinde wurden ihrer jährlichen Inspektion unterzogen, die erhobenen Mängel werden nun - nach der Dringlichkeit gereiht - beseitigt.

Der **alte Bauhof** in der Weissenbacher Straße wird in den kommenden Wochen abgerissen und das Grundstück planiert werden. Das wird sich auch im Ortsbild Neuhaus positiv auswirken.

TRIBAL DANCE – Die Welt kommt nach Weissenbach

Rund um Silvester wurde Weissenbach heuer bereits zum zweiten Mal Schauplatz für tanzbegeisterte Menschen. Der Turnsaal der Hauptschule wurde in stundenlanger Arbeit von vielen Helfern in eine Tanzlocation der besonderen Art umgestaltet und erinnerte an ein buntes Zirkuszelt.

Aus zehn verschiedenen Ländern reisten Menschen an, um fünf Tage lang die sogenannte **5-Rhythmen-Bewegungsmethode** zu praktizieren. Auch vielen Insidern der Freitanz-Szene sind die 5-Rhythmen noch kein Begriff, obwohl sich diese, aus New York stammende Methode schon über den ganzen Erdball getanz hat. Wer einmal in diese Community reingeschnuppert hat, ist zumeist begeistert.

Die einfache Bewegungspraxis der 5 Rhythmen wurde von Gabrielle Roth in den 60er Jahren begründet und wird fortlaufend weiterentwickelt. Sie basiert auf den 5 elementaren Rhythmen des Lebens - **Flowing, Staccato, Chaos, Lyrical & Stillness** – und diese bilden zusammen eine „Welle“. Musik und Anleitung variieren je nach Rhythmus, so auch der Ausdruck des Körpers. Beim Tanzen dieser Wel-

len geht es keinesfalls darum, Choreografien zu lernen oder tanzen „zu können“! Jeder kann tanzen, in dem er sich einfach bewegt und Spaß daran hat. Die Methode bietet einem die Möglichkeit, sich und seinen Körper besser kennenzulernen und bringt Körper, Geist und Seele miteinander in Verbindung. Birgit Blaesens lud vor einigen Jahren die kroatische 5-Rhythmen Lehrerin Silvija Tomcic ein, in Pottenstein einen Workshop abzuhalten. Das Herrenhaus in Pottenstein wurde aufgrund des internationalen Interesses zu klein und nach Absprache mit Herrn Bürgermeister Johann Miedl, fand zu Neujahr 2010 erstmals eine Veranstaltung in Weissenbach statt.

Aufgrund des tollen Erfolges und des optimalen Standortes bezüglich der Infrastruktur avancierte auch heuer wieder die Hauptschule zu einer „Dance hall“. Schulwart Edi Mata war maßgeblich daran beteiligt, dass Organisation und Ablauf des Workshops so reibungslos verliefen.

Die Tänzer wurden u.a. im Gasthof zur Bruthenne und in der Frühstückspension Edlahof untergebracht. Kulinarisch begleitet wurden diese von Emilie Lechner, die eigens im Herbst an einer Fortbildung in der 5-Elemente-Ernährung teilgenommen hat, um ihren Gästen noch mehr Vielfalt bieten zu können. Die Bandbreite der Speisen reichte von klassischen österreichischen Gerichten bis hin zur ayurvedischen Küche. Die fünfzig Tänzer waren hellauf begeistert – vom Essen, den Unterkünften, der Organisation und natürlich in erster Linie vom Tanzangebot selbst! Da bereits jetzt viele Anfragen für Tribal Dance III vorliegen, freuen wir uns auf eine Fortsetzung der Veranstaltung Ende 2012.



Infos: www.plesritmova.net, www.5rhythmen.at und bei Irene Seewald 0676/7736021



Auf in den Frühling mit der Gesunden Gemeinde...



sammeln & verkosten

Freitag, 13. April 2011, 14 Uhr

Treffpunkt: Hauptplatz in Neuhaus (S-Kurve)
unter der Leitung der
Kräuterpädagogin Karin Wimmer-Kandler
Anmeldung bei Eva Haimberger
eva@einfach-voll-aktiv.at
oder 0676/7033200

3. Weissenbacher
Sport- & Gesundheitstag

Sonntag, 6. Mai 2012, 9-16 Uhr

umfangreiches Programm für jedermann zum
Mitmachen, am Hauptschulgelände.
Programm liegt am Gemeindeamt auf oder ist
unter dem Link zur Gesunden Gemeinde unter
www.weissenbach-triesting.at abrufbar!

Vortrag: 'Natürliche
Helfer im Naturgarten'

1. Juni 2012, 18:30 Uhr
in Petra's Stüberl

HÄCKSELAKTION der Marktgemeinde

Zerkleinerter Baum-
und Strauchschnitt
sind wertvolle Rohstoffe

ab 24. April

können bis etwa 3m lang
sein.

für die Kompostierung. Deshalb
bietet Ihnen die Marktgemeinde
Weissenbach einen kostenlosen
Häckseldienst für Haushaltsmen-
gen bis maximal einer Viertelstun-
de Arbeitszeit an.

Sollte mehr Material anfallen, wer-
den für jede weitere begonnene
Viertelstunde € 18,17 (Beistellung
von Maschine und Personal) ver-
rechnet.

Zu Häckselgut kann **Baum- und
Strauchschnitt** verarbeitet werden.
Die abgeschnittenen Pflanzenteile

Laub, Grünschnitt und Kompost
sind **kein Häckselgut** und können
im Rahmen der Häckselaktion
nicht entfernt werden. **Thujen** u.ä.
bitte unbedingt **getrennt** vom rest-
lichen Häckselgut **bereitlegen!**

Was haben Sie zu tun?

1. **Anmeldung** im Gemeindeamt
Weissenbach mittels Anmeldeab-
schnitt **bis spätestens 20. April
2012**
2. Bereitlegen des Schnittguts bis
spätestens **24. April, 6 Uhr** vor Ih-
rem Grundstück.

Ortsbild- und Rabattenpflege

Die Mitarbeiter unseres Bauhofes
tun ihr Bestes, die öffentlichen
Grünflächen zu pflegen und „in
Schuss“ zu halten, die Mithilfe
der Bevölkerung ist aber auf je-
den Fall von großer Bedeutung.
An dieser Stelle bedanken wir
uns seitens der Gemeinde bei al-
len, die sich freiwillig um das
Aussetzen von Blumen und
Sträuchern und um die Pflege
von öffentlichen Grünflächen vor
ihren Grundstücken kümmern.
Sie leisten damit einen ganz we-
sentlichen Beitrag zur Ortsbild-
gestaltung!

DANKE!

-----Bitte abtrennen-----

An das Gemeindeamt Weissenbach

Ich melde mich zum Häckseldienst **ab Dienstag, den 24. April 2012** an.

VOR- UND NACHNAME: _____

PLZ / Adresse: _____

Vortragsabend

Am 12. Jänner fand an der VS Weissenbach ein Vortragsabend statt: Fr. Paar-Haas zeigte eine Fotopräsentation von der Projektwoche in Schandachen; wir freuten uns sehr über den Besuch von Fr. Anita Hofmann als Vertreterin des **Kiwanis Club Triestingtal**: durch eine großzügige Spende des Vereins wurde vier Kindern die Teilnahme an der Waldviertelwoche ermöglicht. **DANKE!**

Schitag Annaberg

Am 24. Februar veranstaltete die VS Weissenbach ihren ersten Schitag am Annaberg. Nach kurzweiliger Busfahrt erfolgte an der Schipiste die wohl vorbereitete Einteilung der Gruppen und Einkleidung der Anfänger. Mit den Schilehrern verbrachten die Schüler einen

lustigen und lehrreichen Tag auf der Schipiste. Auch die Anfänger meisterten erfolgreich ihre ersten Kurven. Die Kinder und Lehrer hatten viel Spaß.

Faschingsveranstaltungen

Heuer fand erstmals ein **Faschingsfest der VS Weissenbach** statt: Kinder, Lehrkräfte und Eltern trafen sich beim Mostheurigen Karner, um gemeinsam zu feiern. Besonders freuten wir uns, Hrn Vizebürgermeister Ing. Fodroczi und seine Gattin Doris begrüßen und unterhalten zu dürfen.

Durch eine Kooperation der Musikschule Triestingtal mit der VS Weissenbach konnte von den Kindern eine Reihe „musikalischer Schmankerl“ dargeboten werden: Hr. Mag. Christian Hauer und Hr. Gerhard Leutgeb studierten mit unseren Kindern



eine bunte Liederpalette ein, die beim Publikum großen Anklang fand! Etwa 200 Personen besuchten diese Veranstaltung!

Am **Faschingsdienstag** nahmen unsere Kinder und Lehrerinnen (Bild re.) wieder am Weissenbacher Faschingstreiben teil und freuten sich über die gute Jause, welche von der Marktgemeinde zur Verfügung gestellt wurde.



Erinnerungsfoto an den Skitag und Schnapsschüsse vom Faschingsfest beim Mostheurigen (auch oben 2 kl. Fotos)



Für Kinder von 7 bis 12 Jahren -
ab April in Weissenbach!

Information/Anmeldung bei Eva Haimberger eva@einfach-vollaktiv.at oder 0676/7033200.

Ab September wird es auch wieder ein **Kinderturnen** für die Kleinsten (3-6 Jahre) geben. Den gesamten Stundenplan des TV finden Sie unter www.turnverein-weissenbach.at

HALLO LIEBE TENNISKIDS!

Unsere wöchentliches Kinder- und Jugendtraining beginnt wieder im Mai. Bitte rechtzeitig bei uns anmelden!

Rathbauer Norbert
Tel. 0676 / 720 1959 oder
e-mail: r.burt@aon.at
www.tennis-weissenbach-furth.at

Tennisclub Weissenbach / Furth,
2564 Weissenbach, Siedlung am Brand 16



Beste Laune am Faschingsdienstag



Darstellendes Spiel – eine wichtige Schiene in der HS & MHS Weissenbach

Wie wichtig Kreativität, selbstbewusstes Präsentieren vor Publikum, Teamgeist und selbstsicheres Auftreten im Berufsleben sind, kann man anhand des Booms an berufsbegleitenden Seminaren mit diesen Inhalten sehen.



In der Hauptschule legen wir nicht nur im Unterricht großen Wert auf diese Kompetenzen, sondern stellen auch ein zusätzliches Angebot einerseits in Form des Schwerpunktes „Musikhauptschule“, der weit über die Gemeindegrenzen gerne angenommen wird, und andererseits durch die Unverbindliche Übung „Darstellendes Spiel“, die von nahezu 40% unserer Schülerinnen und Schüler besucht wird.

Abgesehen vom Probenspaß steckt für die vielen Theaterbegeisterten aber auch harte Arbeit dahinter, die sehr viel extra Engagement, zusätzliche Lernzeit und vor allem auch große Disziplin erfordert. Als Ausgleich genießen sie dann den Applaus nach einer gut gelungenen Aufführung – und derer

können wir im Lauf der letzten Jahre eine ganze Menge vorweisen: Neben den erfolgreichen Musicalproduktionen „Wickie“, „Heidi“, „Grease“, „Zauberer von Oz“, „In 80 Tagen um die Welt“, standen auch kleinere Theaterereignisse wie „Dornröschen“, „Till Eulenspiegel“, „Sammy“, „Ghosts in Love“ und jede Menge Konzerte auf dem Programm.

Jede dieser Aufführungen bedeutet aber auch einen großen logistischen Aufwand hinter der Bühne – Plakate, Einladungen, Eintrittskarten, Kulissen, Kostüme, Maske, Ton- und Lichttechnik, Buffet,

Hier sind all jene gefordert, für die Bühnenbretter und Scheinwerferlicht nicht die Welt bedeuten. So schaffen wir mehrmals im Jahr Gemeinschaftsprojekte,

bei denen sich jeder auf seine Art und mit seinen Fähigkeiten einbringen kann und am Ende des Tages mit stolzer Brust den Erfolg genießen kann.

„Last but not least“ sind die Einnahmen ein nicht unwesentliches Positivum für die Schule: Sie werden für schulische Extras (technische Ausrüstung, zusätzliche Unterrichtsmittel), die finanzielle Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler bei Schulveranstaltungen und für Auszeichnungen besonderer Schülerleistungen in Form von Preisen genutzt.

Freuen Sie sich mit uns auf das heurige Musical:

“Lucky Luke”!

Aufführungstermine sind der 22. und der 24. Juni 2012



Gemeindeverband
musikschule
Triestingtal

Schule mit Öffentlichkeitsrecht für elementare, mittlere und höhere Musikerziehung, 2560 Berndorf, Kislingerplatz 5, Tel. 02672/84448- gefördert durch die Abteilung Kultur und Wissenschaft des Amtes der NÖ Landesregierung



MUSIKSCHUL- SCHNUPPERWOCHE

in allen Verbandsgemeinden
7. – 11. Mai 2012



Info-Tel: 02672 / 84448
Mail: musikschule.triestingtal@gmx.at

NEUE Homepage:
www.musikschuletriestingtal.at



Freiwillige Feuerwehr Weissenbach

Als Kommandant der Feuerwehr möchte ich Ihnen auf diesem Weg einen kurzen Rückblick auf das Einsatzjahr 2011 geben.

Generell war das Jahr 2011 ein ausgesprochen ruhiges Feuerwehrjahr. Die Gemeinde wurde von den Stürmen und heftigen Niederschlägen weitgehend verschont und so können wir erstmals wirklich gute Nachrichten zur Einsatzstatistik überbringen.

Einsatz-Statistik

Die Einsätze 2011 haben sich zu 2010 um 31 % reduziert. Das ergibt eine Einsatzzahl von 69 bei denen 428 Mannstunden aufgewendet wurden.

Insgesamt wurde bei Einsätzen, Übungen und Wartungen usw. **153** mal ausgerückt und dabei **1.448 Stunden** unentgeltlich für die Sicherheit unserer Gemeindeglieder gearbeitet.

An dieser Stelle möchte ich mich als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Weissenbach bei meinen Kameraden und deren Familien für ihre Leistungen für die Freiwillige Feuerwehr Weissenbach bedanken. Aber auch allen Mitbürgern möchte ich für ihre Unterstützung danken und ersuche Sie die Feuerwehr Weissenbach auch weiterhin so tatkräftig zu unterstützen wie bisher.

Ich kann Ihnen garantieren, dass

jeder Euro den Sie der Freiwilligen Feuerwehr Weissenbach spenden zu 100 % in Weissenbach bleibt, und zusätzlich sind Ihre Spenden ab 2012 steuerbegünstigt. Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, unfall- und feuerfreies Jahr 2012 und der Freiwilligen Feuerwehr ein ruhiges Einsatzjahr sowie ein neues Heim! Nähere Informationen über unsere Einsätze und Tätigkeiten finden Sie online auf unserer Homepage unter: www.ffweissenbach.com



Kdt. Norbert Neumüller
Oberbrandinspektor

Faschingsimpressionen



Beste Laune am Faschingsdienstag (oben), beim Pfarrfasching (re.) o. in Petra's Stüberl (re.u.)



140 Kinder feierten beim Kindermaskenball des Volksbildungswerk Neuhaus am Faschingssamstag mit.

Die Marktgemeinde Weissenbach bedankt sich bei allen beteiligten Vereinen, Geschäftsleuten, den Schulen und Kindergärten und bei all jenen die zum Gelingen der Faschingsveranstaltungen beigetragen haben.

News vom Gemeinde-Personal...

Da die Mitarbeiterin des Bauamts Frau **Ing. Gabriele Wuggenig** per 31.01.2012 auf eigenen Wunsch hin aus dem Gemeindedienst ausscheidet, wird das befristete Dienstverhältnis von Herrn **Ing. Bernhard Rampl**, der sich als Karenzvertretung bestens bewährt hat, nach Beschluss des Gemeinderates in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt.

Wir möchten diese Gelegenheit auch dafür nutzen, um uns bei Frau Ing. Gabriele Wuggenig für ihre wertvolle Mitarbeit zu bedanken und wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Seit dem 1.12.2011 befindet sich unsere Kindergartenpädagogin Frau **Samira Wittmann** in „Baby-pause“. Ihre Karenzvertretung Frau **Elisabeth Negrey** hat sich bereits eingearbeitet und erledigt ihre Aufgabe sehr umsichtig und professionell.

Unsere Kassenverwalterin Frau **Gerlinde Mitterer** erwartet ein Baby und tritt ab Juni 2012 den Karenzurlaub an. Die Stelle wurde öffentlich ausgeschrieben. Aus einer Vielzahl von Bewerbungen fiel die Wahl auf Frau **Doris Leitner** aus Neuhaus, die wir im Team herzlich willkommen heißen.



Freiwillige Feuerwehr Neuhaus

Die Freiw. Feuerwehr Neuhaus wurde in den ersten beiden Monaten des heurigen Jahres zu vier technischen Einsätzen alarmiert und zu fünf Brandsicherheitswachen angefordert.

Zum 1. Einsatz 2012 wurden wir am 7. Jänner alarmiert - ein Sturm Schaden in der Wolzogenstraße (Baum auf Garage bzw. Nachbar-

grundstück gestürzt).

Am 17.1. wurden wir zur Unterstützung der Feuerwehr Gainfarn zu einer Menschenrettung (Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person) auf der L4007 nach Haidlhof alarmiert.

Die Landesstraße 4007 mit einer Gesamtlänge von rund 11,5km ist die Verbindung zwischen Schwar-

zensee und Gainfarn und ist einsatzmäßig den Feuerwehren Neuhaus und Gainfarn zugeteilt.

Der Schneefall Anfang Februar hatte den 3. und 4. Einsatz zur Folge, so mussten wir am 7.02.2012 zu einer Fahrzeugbergung auf die L4004 zwischen Schwarzensee und Maria Reisenmarkt ausrücken. Zwei Tage später rückten wir neuerlich zu einer Fahrzeugbergung auf die L4004 zwischen Neuhaus und Schwarzensee aus (Bild li.). Ein PKW kam ins Schleudern und stürzte ca. 10 m über die Straßenböschung in den Maigraben. Die Fahrzeuglenkerin hatte dabei großes Glück und wurde „nur“ mit leichten Verletzungen vom Roten Kreuz ins KH abtransportiert.



Am 11. Februar fand wieder unser bereits traditioneller Feuerwehrball im Glassalon statt.

Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für den zahlreichen Besuch, Ihre Treue und die vielen Spenden für die Quizverlosung und den Juxbasar bedanken!

Auch zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt werden, unter ihnen Bezirksfeuerwehrkdt-Stv. BR Alexander Wolf, Abschnittsfeuerwehrkdt-Stv. ABI Gerald Lechner, Bgm. Johann Miedl und Vzbgm. von Pottenstein Eva Baja-Wendl.

Außerdem an sämtliche Kameraden aus den Nachbarfeuerwehren Berndorf, Pottenstein, Fahrafeld,



Furth, Nöstach und St.Veit: Wir danken für Ihren Besuch und freuen uns auf ein Wiedersehen bei einer unserer nächsten Veranstaltungen, z.B. beim Neuhauser Kirtag vom 16. bis 17. Juni 2012.



Geschätzte Bevölkerung von Weissenbach! Die Polizei Inspektion Weissenbach möchte Sie über die **Tätigkeiten im Jahr 2011** wie folgt informieren:

POLIZEI

Insgesamt wurden 96 Anzeigen an Gerichte und Staatsanwaltschaften erstattet. Acht Personen wurden in Verwahrung bzw. festgenommen. Zwölf Haus- bzw. Personsdurchsuchungen wurden vorgenommen. In 59 Fällen wurden Hilfeleistungen gestellt.

Bei 16 Alarmfahndungen musste mitgewirkt werden, bei denen 32 Bedienstete eingesetzt waren.

Bei fünf Streitschlichtungen wurde interveniert.

Von 99 Personen mussten aufgrund ungeklärter Herkunft die Identität festgestellt werden. Zwei Personen mussten in eine psychiatrische Klinik eingeliefert werden.

Im Bereich Verwaltungsangelegenheiten wurden 440 Anzeigen wegen Verkehrsübertretungen erstattet, neun davon wegen Trun-

kenheit am Steuer. Sechs Personen wurde der Führerschein abgenommen. 755 Erhebungsaufträge für Verwaltungsbehörden wurden erledigt. 518 Organstrafverfügungen wurden erlassen und dabei ein Gesamtbetrag von 12.110,- Euro eingehoben. Auch 48 Sicherheitsleistungen (LKW-Schwerverkehr, Amtshandlungen mit Ausländer) mit einem Gesamtbetrag von 21.155,- Euro wurden eingehoben. Außerdem wurden 18 Verkehrsunfälle mit Personenschaden und 62 mit Sachschaden aufgenommen.

Schutzimpfungen – notwendig oder?

Ängstliche Anrufe und Fragen der Patienten und auch von Kollegen während der letzten „weltweiten Schweinegrippepandemie“, lassen einen mehr als schlechten Informationsstand über das Impfwesen bei Patienten und Ärzten vermuten. Eine Höchstgerichtsentscheidung mit Verurteilung der impfenden Ärztin wegen Verletzung der Aufklärungspflicht kippte fast unser an sich hervorragend funktionierendes System der öffentlichen Schutzimpfungen in Schulen, weil sich so mancher Schularzt weigert, diese nun durchzuführen. Tatsächlich war die Augennervenentzündung des betroffenen Schülers keine Nebenwirkung der Hepatitis B Impfung, sondern Folge einer Fieberblaseninfektion. Dies wurde allerdings in keinem Print- oder auch audiovisuellem Medium korrigierend erklärt, weil dies natürlich nicht publikumswirksam wäre.

Die Tatsache, dass letztendlich ausschließlich durch die Schutzimpfung die Pockenerkrankung, die in historischer Zeit ganze Gemeinden und Länder praktisch entvölkert hatte, weltweit ausgerottet werden konnte, ist unbestritten. Nun stehen wir knapp vor Ausrottung der Kinderlähmung, andere Erkrankungen wie Masern oder Mumps werden hoffentlich folgen.

Dass in Österreich noch immer mehr als 10 Kinder pro Jahr an SSPE (subacute sklerosierende Panencephalitis) – eine stets tödlich verlaufende Zweiterkrankung nach durchgemachten Masern – sterben müssen, wäre bei guten Durchimpfungsraten gegen Ma-

sern absolut zu verhindern.

Traurig ist aber vor allem die Tatsache, dass sich unter eingefleischten Impfgegnern nicht selten Ärztinnen und Ärzte befinden.

Gerade in den letzten Jahren fanden fast jährliche Veränderungen bei den wichtigsten Impfungen statt. Dies ist einerseits durch neue, bessere Impfstoffe bedingt, andererseits reagiert man seitens der Wissenschaft sehr schnell auf neue Erkenntnisse über die Schutzdauer der einzelnen Impfungen.

Seit der Einführung des Gratisimpfsystems für das Säuglings- und Kindesalters durch die ehemalige Sozialministerin Eleonore Hostasch Ende der 90er Jahre des vergangenen Jahrhunderts ist es möglich, dass alle Kinder ohne finanzielle Belastung der Familien moderne Schutzimpfungen erhalten können. Dem jahrelangen Wunsch der Impfsachverständigen, das Programm durch die immens wichtige Pneumokokkenimpfung zu ergänzen, wurde im heurigen Jahr endlich Rechnung getragen. Praktisch alle anderen EU-Länder bezahlen diese Impfung schon seit einigen Jahren.

Mit hohen Durchimpfungsraten und damit zu erzielender Herdenimmunität (durch die Immunität großer Teile der Gesellschaft wird die Ausbreitung verhindert, Geimpfte verschleppen die Erreger nicht weiter) wurde es möglich, die

Anzahl der für die Grundimmunisierung notwendigen Teilimpfungen z. B. bei der Sechsfachimpfung zu reduzieren. Wie sehr eine hohe Durchimpfungsrate im Säuglings- und Kleinkindesalter über eine gute Herdenimmunität die Abwehrlage der Gesamtbevölkerung positiv beeinflussen kann, ist an der Tatsache zu erkennen, dass alle Länder mit etablierter Pneumokokkenimpfung (gegen den Erreger der Lungenentzündung) im Kindesalter eindeutig niedrigere Erkrankungs- und Sterberaten im Erwachsenenalter bei Pneumokokkenerkrankungen aufweisen.

Ähnlich wichtig ist zum Schutz der Eltern- und Großeltern generation demnach auch die jährliche Influenzaimpfung im Kindesalter. Die geimpften Kinder können die Krankheit nicht nach Hause schleppen, daher schützt die Impfung der Kinder auch die Eltern und Großeltern!

Um einen raschen Überblick über den gültigen Impfkalender zu ermöglichen ist dieser hier angefügt. Folgende Änderungen sind zu beachten:

- Einführung der Gratisimpfung gegen Pneumokokken mit angepasstem Impfschema.
- Die Einführung der Gratisimpfung gegen Meningokokken (Gehirnhautentzündung) der Serotypen A,C,Y,W135 mit einem Konjugatimpfstoff deckt nicht nur den zweiten Erkrankungsgipfel der Meningokokkenerkrankungen im Kinder- und Jugendalter ab, sondern schützt auch bei Reisen (verwendeter Impfstoff: Menveo®).



<i>Allgemeiner Impfkalender für Säuglinge</i>	Ab 7. Woche	3. Monat	4. Monat	5. Monat	6. Monat	7. Monat	Ab 12. Monat
Rotavirus (RTV)	2 bzw. 3x RTV-Impfstoff (Schluckimpfung)						
Diphtherie (DIP), Tetanus (TET), Pertussis (PEA), Poliomyelitis (IPV), Haemophilus infl. B (HIB), Hepatitis B (HBV)		1. 6-fach Impfung		2. 6-fach Impfung			3. 6-fach Impfung
Konjugierte Mehrfachimpfung gegen Pneumokokken (PNC)		1. PNC-Impfung		2. PNC-Impfung			3. PNC-Impfung

Der Hausarzt informiert ...

Allgemeiner Impfkalender für Kleinkinder	13. Monat	14. Monat	15.-19. Monat	20.-24. Monat	3. Lebensjahr	5. Lebensjahr	6. Lebensjahr
Masern, Mumps (MMRV), Röteln	1. MMR			2. MMR			
Varizellen (VZV)	1. VZV			ev. 2. VZV		2. VZV	
Konjugierte Meningokokken-Impfung (MEC)	1. MEC-Impfung						
Hepatitis A (HAV)		1. HAV-Impfung		2. HAV-Impfung			
FSME	FSME	FSME		FSME		FSME	

Anmerkung: Alle rot gekennzeichneten Impfungen sind **Gratisimpfungen**, die schwarz eingetragenen Impfungen müssen privat bezahlt werden.

- Der Pneumokokkenimpfstoff Prevenar13® ist seit dem vergangenen Jahr auch für die Immunisierung von Erwachsenen ab dem vollendeten 50. Lebensjahr zugelassen und wegen seiner besseren Wirksamkeit dem nicht konjugierten Impfstoff (Pneumo23®) vorzuziehen.
- Masern-Mumps-Rötelnimpfung ist ab sofort bei nicht Geimpften bis zum 45. Lebensjahr gratis!

werden, andererseits ein guter Individualschutz garantiert werden (als Beispiel seien die gravierenden Unterschiede der Erkrankungszahlen bei FSME zwischen Österreich – 74 Fälle und Tschechien – über 800 Erkrankte 2011 genannt). Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, dass es durch die Schutzimpfung gegen humane Papillomviren nun erstmals gelungen

ist, mitunter tödliche Folgeerkrankungen (Gebärmutterhalskrebs) verhindern zu helfen. Schützen Sie sich und Ihre Familie, lassen Sie sich und Ihre Kinder impfen!

An dieser Stelle möchte ich in meinem Namen, aber gerade im Namen der Bevölkerung den Gemeinden Weissenbach, Furth und Altenmarkt für die Kostenübernahme der FSME Impfungen bei Kindern und Jugendlichen danken.

Applaus und „vor den Vorhang“ mit diesen verantwortungsbewussten und weit voraussetzenden Gemeindepolitikern! Die Zukunft wird es lohnen!

Ihr Hausarzt Dr. Max Wudy



Abschließend muss noch einmal auf die Wichtigkeit der Teilnahme aller Beteiligten am Impfsystem hingewiesen werden. Ausschließlich durch hohe Durchimpfungsraten können einerseits Erkrankungen durch rein im Menschen vorkommende Erreger ausgerottet

Impfkalender für Schulkinder	Lj.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Diphtherie (dip), Tetanus (TET), Pertussis (PEA), Poliomyelitis (IPV)		Auffrischungsimpfung dip-TET-PEA-IPV*								
Hepatitis B (HBV)		Auffrischungs-Impfung HBV bzw. nachholen der Grundimmunisierung (spätestens bis zum 13. Lebensjahr)								
Humane Papillomviren (HPV)			3x HPV							
FSME					FSME					FSME
Konjugierte Meningokokkenimpfung (MEC)							MEC4			
Masern, Mumps (MMR, MMRV), Röteln		MMR nachholen wenn nicht immun								
Windpocken (VZV)			VZV 2x wenn nicht immun							

Allgemeiner Impfkalender für Erwachsene

Sofern abgeschlossene Grundimmunisierung vorliegt

18-20 J.	30 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	60 Jahre	65 Jahre	70 Jahre	75 Jahre u.s.w.
dip	dip	dip	dip	dip	dip	dip	dip
TET	TET	TET	TET	TET	TET	TET	TET
PEA	PEA	PEA	PEA	PEA	PEA	PEA	PEA
FSME alle 5 Jahre				FSME alle 3 Jahre			
HPV für Frauen, nachholen							
FLU (Influenza) jährlich			FLU (Influenza) jährlich				
			VZV (Herpes zoster) 1x				
			PNC*		PNE		

EURO FLIGHT
HELICOPTER SERVICES



Heben Sie mit uns ab und erleben Sie die Welt aus der Vogelperspektive



RUNDFLÜGE Start: Flugplatz Bad Vöslau

20 min südliches Wien 149 € / Person
Baden-Mödling-Liesing-SCS-Fontana-Teesdorf

40 min Wien 245 € / Person
Klosterneuburg-Donauturm-Praterstadion-Flughafen Wien-Magna Racino



40 min Schneeberg 245 € / Person
Berndorf-Hohe Wand-Schneeberg-Rax-Semmering

40 min Neusiedler See 245 € / Person
Leithagebirge-Eisenstadt-Podersdorf-Mörbisch-Rust

Sonderpreis ab 2 Personen, rufen Sie uns an!



GOURMETFLÜGE BUSINESSFLÜGE
GUTSCHEINE



FLÜGE FÜR JEDEN ANLASS

- Geburtstag
- Hochzeit
- Firmung
- Sponson
- Jubiläum
- Skirennen
- GrandPrix
- Golf
- Betriebsausflug / Incentive



EURO FLIGHT
HELICOPTER SERVICES
www.euro-flight.at

Flugplatz Bad Vöslau
Flugfeldstraße
2540 Bad Vöslau

Tel.: +43 (1) 250 38-206
Mobil: 0043 / 699 11 40 11 34
office@euro-flight.at



Internorm

„SEID OFFEN FÜR
NEUE TÜREN UND
FENSTER, FREUNDE!“

Sanieren Sie mit **INTERNORM** Fenster und Türen:

- Für mehr Energieeffizienz, mehr Ersparnis, mehr Nachhaltigkeit

Informieren Sie sich jetzt bei Ihrem [1st] window partner:

Ing.
Thomas Birbamer
Tischlermeister



Essentherstraße 67
A-2560 Berndorf

Tel. 02672 82805 Fax: DW. -27
Mobil: 0664 4366603
E-Mail: thomas@birbamer-tischlerei.at
Internet: www.birbamer-tischlerei.at

Internorm

www.internorm.com

Frau Krapfenbauer verkauft auch Ihre Immobilie.

Aufgrund der großen Nachfrage im vergangenen Jahr, bin immer auf der Suche nach Häusern, Grundstücken und Wohnungen, für Vormerkkunden, in der Umgebung von Weissenbach.

Rufen sie mich einfach an und lassen sie sich beraten!

0664/841 0 843

c.krapfenbauer@immo-company.at www.immo-company.at



Warum Sie sich an mich wenden sollten?

Nach wie vor glauben viele private Verkäufer/Vermieter, ihre Immobilie ohne den Marketing-Möglichkeiten eines professionellen Makler-Unternehmens sowie ohne Erfahrung und Kenntnis des Marktes und der Gesetzeslage vermarkten zu können. Dabei wird wertvolle Zeit verloren und die Immobilie zu einem „Ladenhüter“.
Mit unsere breitgestreuten Werbe- und Markt-Präsenz auf mehr als 66 (!!!) Internet-plattformen bzw. –Suchmaschinen, wie z.b. „Immodirekt“, „Willhaben“, „News“, „Der Standard“, „Wirtschaftsblatt“, „Find my Home“, „Immobilienmarkt“, uvm., erreichen wir so gut wie jeden potentiellen Käufer/Mieter.

Die professionelle Vermarktung Ihrer Immobilie erfordert aber auch eine professionelle Basis:

Schriftlicher Vermittlungsauftrag

Gemäß österreichischem Maklergesetz setzt die Vermittlung einer Immobilie einen Vermittlungsauftrag voraus.

Vermarktungsfähiger Preis

Nur ein marktgerechter Preis ermöglicht die rasche und effiziente Vermittlung Ihrer Immobilie. „Probieren“ kostet Zeit und Geld.

Korrektes erfolgsabhängiges Honorar

Erst wenn wir Ihre Immobilie zu dem von Ihnen akzeptieren Preis vermittelt haben, verrechnen wir das in der Maklerverordnung vorgesehene Erfolgshonorar.

Nähere Informationen unter: www.immo-company.at -> „Abgeber Info“

Horst Heidmann: Kindheitserlebnisse in Neuhaus (1943-45)

2. Fortsetzung der Kindheitserlebnisse von Herrn Horst Heidmann aus Deutschland, der die letzten zwei Kriegsjahre von 1943 bis 1945 in Neuhaus verbrachte.

Der junge Horst Heidmann erlebte eine aufregende Zeit und allerlei Abenteuer in Neuhaus.

Jungen Buben fällt immer etwas ein, zum Beispiel mit Drahtschlingen Forellen fangen, aus dem Hühnerstall Eier stibitzen usw. Er hatte als 11/12-jähriger Bub aber auch fest gearbeitet, für mehrere Bauern die Kühe auf die Weide getrieben, mit der Sense bei der Heuernte gemäht oder für eine alte Frau Holz gehackt. Dafür bekam er meist gutes Essen und verdiente nebenbei noch Geld. Sonntags ging er dann öfters mal am Nachmittag nach Weissenbach oder Pottenstein ins Kino.

Er erlebte auch das große Hochwasser 1944, sah wie eine ca. ein Meter hohe braune Flut, aus Nöstach kommend, angeschossen kam und alles nicht Befestigte mitgerissen hat. Heuschöber und Badehäuschen kamen mit Riesentempo unversehrt durch das Tal in Richtung Triesting geschwommen. Karpfen wurden aus dem Teich an Land gespült und lagen zerstreut auf den Wegen im Kurpark bis zur Rollschuhhalle, sodass es eine

Woche lang gekochte bzw. gebratene Karpfen zu essen gab. Nachdem das Unwetter vorüber war hatten die Buben sich die Schäden angeschaut. Mehrere Holzbrücken waren zerstört und weggeschwemmt, die Straßen waren ausgespült, Häuser die in der Ebene standen waren unterspült und Mauern eingerissen, Bäume ausgerissen und weggeschwemmt.

Die aufregendsten Erlebnisse aber sollten erst kommen. Die wollen wir ihn wieder selbst erzählen lassen.

„Als im Frühjahr 1945 die Russen in Schwarzensee und Umgebung Stellung bezogen haben, hatten die Nazis bereits das Weite gesucht. Die SS-Soldaten haben sich in den Häusern bei den Familien, die in Neuhaus geblieben sind, eingenistet, so auch bei der Frau Zima ein SS-Offizier, der mit einer Neu-

hauserin ein Gspusi anfang.

Da Neuhaus bereits von den Russen mit Geschützen und Panzern unter Beschuss lag, wurden die Neuhauser Bewohner samt deren Kindern gebeten, ihre Häuser und Wohnungen zu verlassen. Wir wurden alle in die beiden Burgkeller rechts und links vom Torbogen evakuiert und haben dort, wie lange weiß ich nicht mehr, auf Matratzenlager zugebracht. Dazu gehörte auch ein französischer Zivilarbeiter der in der Villa Bajadere über Monate einquartiert war und tagsüber unter deutscher Aufsicht irgendwo arbeitete. Eines Nachts wollte er sich an einem Buben sexuell vergehen. Der erzählte dies seinem Vater und dieser wiederum teilte diesen Vorfall einem SS-Mann mit, worauf man den Franzosen sofort abführte und erschoss.



Neuhaus, wie es sich Horst Heidmann präsentierte.

Die Kämpfe wurden bei Tag immer heftiger, weil sich die Russen bei Nacht und Nebel von Schwarzensee aus dem Wald kommend bis zum Schießel vorgearbeitet haben. Die Basis mit den Geschützen und Panzern blieben in Schwarzensee in Stellung. Cirka 50 Meter unterhalb des Waldrandes hat eine kleine Gruppe von Russen sich nachts auf der Wiese Löcher gegraben wo sie tagsüber darin verweilten und gezielt mit ihren Maschinengewehren in Richtung Burg schossen, wo die SS verstreut Stellung bezogen hatte. Auf der Wiese hinter dem Friedhof lagen öfters mehrere tote SS-Soldaten. Eines Tages beging der SS-Offizier, der bei Frau Zima einquartiert war, einen folgenschweren Fehler. Der Offizier ist auf

den Kirchturm in den Glockenstuhl hinauf gestiegen und hat aus einer Luke mit Sicht in den Burghof hinunter geschaut. Als er im Burghof seine Liebste gesehen hatte, nahm er ein weißes Taschentuch und hat ihr zu gewunken.

Das war seine letzte Liebeshandlung. Wir Buben standen auch im Burghof und haben dieses miterlebt. Auf einmal hörten wir eine MG-Garbe und der Offizier verschwand aus der Luke. Nach geraumer Zeit kam er aus der Kirchentür schwankend heraus und bewegte sich taumelnd in Richtung des linken Kellers. Auf dem Weg dorthin wurde er von zwei Kameraden gestützt. Sie haben ihn in den Keller geleitet und ihn auf eine Trage gelegt.

Jetzt erst haben wir genau gesehen, nachdem man seine Uniformjacke geöffnet hatte und seine Hände weggenommen hatte, was ihm eigentlich passiert war. Er hat zu diesem Zeitpunkt noch gelebt. Auf der Trage liegend hat er seine Kameraden gebeten man möge ihn in die Villa Adria ins Lazarett tragen. Aber die Kameraden haben

sich nicht von der Stelle gerührt, weil sie Angst hatten aus dem Keller ins Freie zu gehen. In seiner Verzweiflung hat er die Kameraden angeschrien: „Ich erteile euch jetzt den dienstlichen Befehl mich ins Lazarett zu tragen“. Sie trugen ihn dann die Kellertreppe hoch, überquerten den Burghof und verließen ihn durch die Hintertür neben dem Kirchturm.

Die SS-Kameraden haben die Situation zwischen ihrem Offizier im Kirchturm und seiner Freundin mitbekommen und ein paar Tage später beim Verlassen von Neuhaus das Mädchen nach Mariazell mitgenommen. Dort wurde sie wahrscheinlich erschossen. Die Grabstätte hat man nicht gefunden, das bestätigte mir ihre Mutter als ich sie 1975 in Fahrafeld besuchte.“

Fortsetzung folgt Josef Gober

25 Jahre Triestingtaler Heimatmuseum Weissenbach

Im Dezember 2011 ging die Sonderausstellung „Was trägt die Region Triestingtal mit ihren 12 Gemeinden zum Umweltschutz einst und jetzt bei“ zu Ende. Das Interesse war groß, diese Ausstellung besuchten 2.028 Gäste - neuer Besucherrekord und für ein Museum unserer Größe eine beachtliche Leistung.

Im heurigen Jahr – 25 Jahre Heimatmuseum – wird die Sonderausstellung am 20. Mai (Sonntag) um 15 Uhr mit dem Titel „Die Wiege des Industriezeitalters begann im Triestingtal mit den großen Töchtern und Söhnen“ eröffnet.

Diese führt uns von der Spiegelfabrik Neuhaus 1697 bis in die Zukunft der Firma Austria Aerospace Berndorf (Raketen und Satellitenverkleidungen). Es ist eine Zusammenfassung unserer großartigen Geschichte mit Beiträgen und Erfolgen unserer Erzeugnisse auf den Weltmärkten.

Die Entstehung des Museums

Am 17. November 1986 wurde das Heimatbuch der Marktgemeinde Weissenbach präsentiert. Im Zuge dessen fragte mich Bgm. Ernst Fürnwein, ob ich einiger meiner Sammelstücke ausstellen würde. Ich sagte ihm zu. Meine Tochter half mir bei der Beschriftung. Die Ausstellung war ein voller Erfolg. Einige Tage später fragte ich den Bürgermeister, ob die Gemeinde mir Räumlichkeiten zur Verfügung stellen könnte, um dort meine Sammlung unterzubringen. Nach kurzer Zeit kam die Zusage. Im alten Schulgebäude: 1 großer und 2 kleine Räume, später dann noch den Stiegenaufgang. Ich begann

her- und einzurichten. Nach Verhandlung mit unserem Dentisten Kurt Mühmler, bekam ich seine Zusage die einzigartige Zahnarztpraxis (1900) mit Zahnlabor für unser Museum zu bekommen. Bei einigen Gesprächen mit unseren Heimatforschern Dir. Bernhard Mader, Prof. Leo Wirtner, Alfons Brametz und Heimatdichter Karl Reischer ließ ich anklingen, dass ich die Absicht hätte einen Museumsverein zu gründen. Somit wurde mit einiger Unterstützung am **26. Oktober 1987** das Museum eröffnet.

In der Nacht von 25. auf 26. Oktober arbeitete ich gemeinsam mit Hans Rösner und Fritz Hauer durch, um rechtzeitig fertig zu werden. Die Einweihung nahm Pfarrer Josef Karner vor. Bgm. Ernst Fürnwein schlug vor, dass ich mit dem Herrn Pfarrer alleine vorgehen sollte und die anderen draußen warten würden „denn es ist deine Leistung Wolfgang“.

Heimatdichter Karl Reischer stellte unseren Museumsführer mit Skizzen von Josef Gober mit der Unter-

stützung der Kulturabteilung des Landes NÖ zusammen.

Eines Tages kündigte sich LH Stv. Ernst Höger gemeinsam mit Bgm. Ernst Fürnwein an, die Räumlichkeiten zu besichtigen. Zu dieser Zeit war das Dach an einigen Stellen undicht. Mit der Unterstützung von Anton Schaupp und Josef Lackenbauer versuchten wir durch Aufstellen von Behältern bei starkem Regen die Exponate zu schützen. Am Dachboden befanden sich auch Dokumente aus der Gemeindezeit von 1813 bis 1912. Diese wurden von mir an trockene Stellen gebracht und somit gerettet (Berichte finden Sie in den Gemeindenachrichten Nr. 114/2003 und Nr. 129/2007).

Das Land NÖ – in der Person von LH-Stv. Ernst Höger – stellte uns wenig später einen größeren Geldbetrag für die Sanierung zur Verfügung (Dach und Fassade).

Bgm. Werner Fürnwein ließ das Museum vergrößern. Bgm. Franz Schachner ließ eine Heizung installieren. Bgm. Johann Miedl hilft uns

in allen Bereichen. Frau DI Elisabeth Hainfellner half mir



Die Gründungsmitglieder 1987: sitzend v.l.n.r.: Schriftführer Karl Reischer, Obmann Wolfgang Stiawa, Obmann-Stv. Bgm. Ernst Fürnwein, Dentist Kurt Mühmler. - Stehend v.l.n.r.: Ing. Helmut Heimel, Friedrich Hauer sen., Kassierin Bettina Stiawa, Josef Gober, Hans Maier und Johann Rösner.

2003 ein Faltprospekt für unsere Region Triestingtal – auch in Fremdsprachen – zu erstellen.

Einige Auszüge unserer Veranstaltungen

- 5.8.1989: In einer 1 ½ stündigen **Radiosendung vom Landesstudio NÖ** wurden zehn Museen im Voralpengebiet bewertet. Den 1. Platz belegte das Triestingtaler Heimatmuseum Weissenbach vor dem Waldbauernmuseum Gutenstein und dem Zdarsky Museum Lilienfeld.
- Am 25.8.1993 machte **Willi Kraalik** im Rahmen der Sendung Dreivierteltakt eine Live-Sendung aus unserem Museum.
- 24.9.1994: **Sonderpostamt** im Museum anlässlich des 100 Geburtstages von DI T. Eduard Suess, dem Erfinder des LD Stahlverfahrens. Erstmals kam unser Sonderstempel (3000) – gestaltet von Josef Gober – zum Einsatz.
- 1.6.1997: Sonderausstellung „Das Triestingtal im Spiegel der

Presse von Rundschaureporter Gerhard Pöll“. Es kamen LH Stv. Ernst Höger sowie 9 Bürgermeister: Michael Singraber (Kaumberg), Ing. Alois Nöstler (Altenmarkt), Franz Seewald (Furth), Dr. Paul Baumgartner (Pottenstein), Josef Leskovec (Bernsdorf), Leopold Schneidhofer (Hernstein), Emil Schabl (Hirtenberg), Hans Grundner (Alland) und Franz Schachner (Weissenbach)

Besucherstatistik

2006:	1.903
2007:	1.569
2008:	1.824
2009:	1.417
2010:	1.719
2011:	2.028

- 4.9.1999: Besuch von **Caritas Chef Dir. Michael Landau** mit 27 Rollstuhlfahrern.
- Am 21.1.2004 wurden anlässlich der Sendung „**Fasching im Triestingtal**“ unter der Leitung von Mag. Sabine Daxbacher Aufnahmen gemacht und am 18.2. bei „N.Ö. heute“ ausgestrahlt.
- 19.6.2005: TV-Aufnahmen mit **Harry Prünster** am Zahnarztstuhl
- 4.11.2006: Filmdreharbeiten für 3SAT, ZDF, SF und ORF „**Triesting – Spuren im Fluss**“; Regie Chri-

stoph Buch – unser Museum wurde dabei vorgestellt.

- 5.2.2011: ORF **Dreharbeiten über G. Zemann**, 1950 Zeichentrickfilmproduzent aus Berndorf – seine Geräte stehen im Museum.
- 2007 wurde von Ing. Josef Müller und Ing. Helmut Heimel die Anlage für die **NÖ Card** installiert (es war die erste im Triestingtal).
- 2009 wurden zwei **Gartenpläne von Schloss Okocim** in Polen aus unserem Fundus in der Fachzeitschrift „Modus“ herausgegeben und vom Institut für Kunstgeschichte der Jagiellonen Universität Krakau sowie in der Zeitschrift „Historische Gärten der österreichischen Gesellschaft“ veröffentlicht.

Ich bedanke mich bei allen, die mitgeholfen haben, unser Museum zu dem zu machen, was es heute ist.

Mit bestem Gruß
Wolfgang Stiawa

Gaby Huber verkauft auch Ihre Immobilie

Bezirk: Mödling, Baden, Lilienfeld, Wr. Neustadt

Sie müssen nur noch anrufen!

Verkaufsdirektor

0664 84 10 770

gaby.huber@immo-company.at

www.immo-company.at

Immo-Company
Haas & Urban Immobilien GmbH
Triesterstraße 10, Haus 1/1/4
A-2351 Wiener Neudorf



Rasche und seriöse Abwicklung wird garantiert!

Amtsstunden im Gemeindeamt Weissenbach Tel. 02674/87258	Montag und Dienstag von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr Mittwoch von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Donnerstag kein Parteienverkehr!
Sprechstunde des Bürgermeisters	Gemeindeamt Weissenbach: Mittwoch von 15.00 bis 17.00 Uhr Neuhaus Florianihaus jeden 1. Mo./Monat von 16.00 bis 17.00 Uhr
Müllübernahmestelle am Bauhof	jeden 1. und 3. Samstag im Monat von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Bezirkshauptmannschaft Baden Tel. 02252/9025 Bürgerbüro	Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Dienstag zusätzlich von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Außenstellen der BH-Baden	Gemeindeamt Berndorf: (Tel. 02672/82253) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr Gemeindeamt Pottenstein: (Tel. 02672/82424) jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Finanzamt Baden Tel. 02252/48350	Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr bis 15.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
NÖ. Gebietskrankenkasse Bezirksstelle Baden Tel. 05 0899 - 6100	Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr bis 14.30 Uhr Freitag: 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Amt der NÖ. Landesregierung Tel. 02742/9005	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr WBF Journaldienst zusätzlich von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Gebietsbauamt Wr. Neustadt Tel. 02622/27856	jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Bezirksgericht Baden Tel. 02252/86500	kostenlose Rechtsberatung und Antragsstellung: jeden Dienstag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr Parteienverkehr: Mo, Mi, Do, Fr von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Bezirksgericht Pottenstein Tel. 02672/82439	Amtstag mit kostenloser Rechtsberatung: Dienstag von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Kostenlose Rechtsberatung des Notariats Pottenstein (Dr. Thomas Hanke)	Jeden 1. Mittwoch im Monat um 17.00 Uhr im kleinen Sitzungssaal des Gemeindeamtes Weissenbach Telefonische Voranmeldung: 02674/87258 (Gemeindeamt)
Bauverhandlungstermine für das zweite Quartal 2012	Mittwoch, 23. Mai; Montag, 18. Juni

PHOTOVOLTAIKANLAGEN

EP:Elektro-Rapold
ElectronicPartner

Elektroinstallationen - Blitzschutz - Sat - TV - Netzwerke

2564 Weissenbach, Hauptstrasse 31, Telefon 02674/87373, Fax 02674/89204

2534 Alland, Hauptplatz 137, Telefon 02258/20100

e-mail: elektro_rapold@hotmail.com Internet: www.elektro-rapold.at



www.sparkasse.at/pottenstein

SPARKASSE
Pottenstein N.Ö.
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Verbrauch
ø 4,3l / 100km

Plus
200 Euro
Energiespar-
bonus*

Neues Auto, weniger Verbrauch:
s Autoleasing.

Partner der
WWF
WWF CLIMATE GROUP
For a living planet!

Viele Gründe sprechen für ein neues Auto: die Freude am Neuwagen, mehr Sicherheit – vor allem aber der niedrige Verbrauch. Das ist gut für Sie und besser für die Umwelt. Übrigens: Mit Autoleasing und den Angeboten der Weltweitwelt werden es noch um einige Gründe mehr. Informieren Sie sich jetzt unter www.s-autoleasing.at oder direkt bei Ihrem Kundenbetreuer.

*Preis für ein Kleinwagen (z.B. VW Polo) mit durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch 6,0 l/100km, CO₂-Ausstoß 130 g/km, Emissionsklasse C. Der Energieverbrauch in Liter pro 100 km variiert je nach Fahrzeugmodell und Motorleistung. Die Angaben sind nur für den Vergleichszweck. Die Angaben sind nur für den Vergleichszweck.

FRISURENSTUDIO FARB & SCHNITT

Pottenstein

Auweg 2
Di bis Sa 8⁰⁰-12⁰⁰
Di bis Fr 14⁰⁰-18⁰⁰
Tel. 02672/81770

Berndorf

Leobersdorferstrasse 8
Di bis Fr 8⁰⁰-12⁰⁰ und 13⁰⁰-17⁰⁰
Sa gerne nach Vereinbarung
Tel. 02672/81331

Termine über Mittag und
Mobilservice gerne nach Vereinbarung



Die nächsten Style & Talk Abende finden am
Fr. 30.3. und Fr. 27.4. jeweils
von 18³⁰ bis 21³⁰ im Studio Pottenstein statt.



**Auf Ihren Besuch freuen sich Manuela und ihr Team -
wir beraten und bedienen Sie gerne**
um Terminvereinbarung wird gebeten

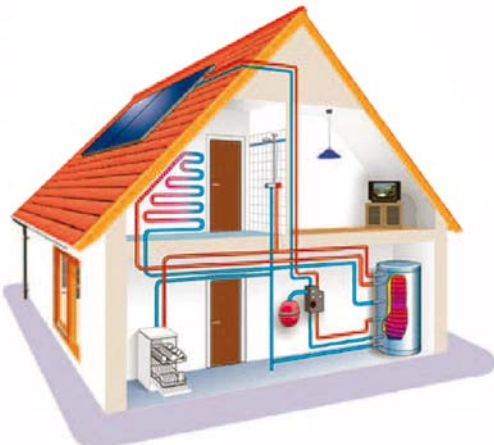
www.farbandschnitt.at e-mail: manuela@farbandschnitt.at

Seit 30 Jahren Ihr Installateur!

ING. KRENN

**GAS
WASSER
HEIZUNG
LÜFTUNG**

Ges.m.b.H.



Edlastraße 6
2564 Weissenbach
Tel.: 02674/87372
www.installationen-krenn.at

Fahrzeugbau KRIESSL

A-2564 Weissenbach/Triesting · Tel.: 02674/87 200 · www.kriessl.com

Seit 1872 stellen wir erfolgreich unsere Erfahrung und unsere Kompetenz in den Bereichen **Fahrzeugbau**, **Karosseriebau** sowie **Sonderfahrzeugbau** unter Beweis. Wir produzieren u. a. Feuerwehrfahrzeuge, Abschleppfahrzeuge, Niedrigrahmenfahrzeuge und Fahrzeugaufbauten wie Pritschen- und Kofferaufbauten. Aber auch **Wände zum Hochwasserschutz**, Anhänger sowie spezielle Lkw Aufbauten oder Spezialanfertigungen im Bereich **Stahlbau** gehören zu unserem Leistungsspektrum. **Flexibel und zuverlässig!**



Sprechen Sie uns an – wir lieben Herausforderungen in den Bereichen Fahrzeugbau, Stahlbau und Sonderfahrzeugbau!

Partnerschaft seit **125** Jahren.

Raiffeisenkasse Oberes Triestingtal

Alles über **Förderungen** und **Finanzierungen**.
Jetzt bei Ihrem Raiffeisenberater.

Besser wohnen. Besser sofort.

Wenn's ums Wohnen und Sanieren geht, ist nur eine Bank meine Bank.

www.raiffeisen.at/triestingtal

Veranstaltungen 4.4. - 30.6.

TAG/DATUM/ZEIT	VERANSTALTUNG	ORT	VERANSTALTER
Mittwoch, 4.4. - 15-18 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsaal	Pfarre Neuhaus
Samstag, 7.4. - 19 Uhr	Osterfeuer mit Musik	Naturfreunde hütte Peilstein	Naturfreunde
Montag, 9.4. - 14 Uhr	Ostereiersuchen	Naturfreunde hütte Peilstein	Naturfreunde
Dienstag, 17.4. - 8 Uhr	Tagesausflug	ORF Landesstudio + Landhaus St.Pölten	Pensionistenverband
Samstag, 21.4. - 14 Uhr	Ortsreinigung	Weissenbach/Neuhaus	FVV
Samstag, 21.4. - 17 Uhr	Frühlingschnapsen	Sportplatz Weissenbach	SC Weissenbach
Freitag, 27.4. - 20 Uhr	Frank Hoffmann liest Erich Fried – Musik von mg3	Pfarrsaal	Burg Neuhaus
Samstag, 28.4. - 20.30 Uhr	Fackelwanderung	Treffp. Parkpl. Schwarzens.	SPÖ
Sonntag, 1.5. - 18.30 Uhr.	Maiandacht	Kriegerdenkmal Neuhaus	Pfarre Neuhaus
Mittwoch, 2.5. - 15 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsaal	Burg Neuhaus
Sonntag, 6.5. - ab 8 Uhr	Gesundheitstag	Hauptschule Weissenbach	Gesunde Gemeinde
Dienstag, 8.5. - 15 Uhr	Heimnachtsmittag	Vereinsheim	Pensionistenverband
Mittwoch, 16.5. - 19 Uhr	Patrozinium mit Kirchenchor Maria Raisenmarkt	Pfarrkirche	Pfarre Neuhaus
Sonntag, 20.5. - 15 Uhr	Eröffn. Sonderausstellung	Heimattmuseum	Museumsverein
Sonntag, 20.5. - 19 Uhr	Maiandacht	Fam. Reischer-Ebster	Pfarre Neuhaus
Dienstag, 22.5. - 8 Uhr	Muttertagsfahrt	Mönchhof	Pensionistenverband
Sa., 26.5. - Di., 29.5.	Zeltlager		Naturfreunde
Dienstag, 29.5.	Ministrantenlager	St. Veit	Pfarren WB+NH
Sonntag, 3.6.	Erstkommunion WB 10 Uhr, Neuhaus 11 Uhr	Pfarrkirche	Pfarren WB + Neuhaus
Sonntag, 3.6. - 16 Uhr	Gemeinsamer Segen Erstkommunionkinder, Agape	Pfarrkirche Neuhaus	Pfarren WB+NH
Dienstag, 5.6. - 15 Uhr	Heimnachtsmittag	Vereinsheim	Pensionistenverband
Mittwoch, 6.6. - 15 Uhr	Burgtratsch	Pfarrsaal	Burg Neuhaus
Mittwoch, 6.6. - 21 Uhr	Sommeropening	Festplatz Weissenbach	SC Weissenbach
Donnerstag, 7.6. - 10 Uhr	Frühschoppen	Festplatz Weissenbach	SC Weissenbach
Sonntag, 10.6.	Fronleichnamspzession	Weissenbach	Pfarre Weissenbach
Samstag, 16.6. - 16/21 Uhr	Playbackshow Kinder/Erwachsene	Teichgelände Neuhaus	FF Neuhaus / VBW
Sonntag, 17.6. - 8.45 Uhr	Fronleichnamspzession	Pfarrkirche	Pfarre Neuhaus
Sonntag, 17.6. - 10 Uhr	Kirtag Neuhaus	Teichgelände Neuhaus	FF Neuhaus
Dienstag, 19.6. - 8 Uhr	Tagesausflug	Reichenau/Rax	Pensionistenverband
Freitag, 22.6. - 19 Uhr	Schoadlfest	Am Haidl	SPÖ
Fr., 22. + Sa., 23.6.	Musical „Lucky Luke“	Turnsaal Hauptschule	HS/MHS Weissenb.
Sa., 23. + So., 24.6.	Andy Kiefer Gedenkturnier	Sportplatz Weissenbach	SC Weissenbach
Sonntag, 24.6.	90 Jahr Feier	Festzelt Weissenbach	Naturfreunde
Samstag, 30.6. - 19 Uhr	Gwölbfest	Burg Neuhaus	Pfarre Neuhaus



**Rotes Kreuz
Berndorf / St. Veit
Volksfest 2012 -
Centrelax-Park-
platz Berndorf**

Das **Rote Kreuz Berndorf / St. Veit** lädt wieder zum großen **Volksfest 2012** am Centrelax-Parkplatz in Berndorf ein.

Von **27. April bis 1. Mai** warten viele Programmhöhepunkte. Vom Kindernachmittag, der Bürgermeisterplayback-Show (27.4., 20.30 Uhr) über die Feldmesse mit Fahrzeugsegnung (29.4., 9.30 Uhr) bis zum Country-Abend (29.4., ab 18 Uhr mit New West und den Flat Rock Stompers) reicht das Programm. Der Reinerlös wird für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes der Rotkreuz-Bezirksstelle Berndorf/St. Veit und der Rettungsstelle Weissenbach verwendet.

Alle Infos: www.rkberndorf.at

Qualität &
Zuverlässigkeit

bauen sie auf uns



Profi
BAUSTOFFE
www.profibaustoffe.com

Unser Systempartner

PLANUNG - BAULEITUNG - AUSFÜHRUNG
MÜLLER & PARTNER
BAUGESELLSCHAFT M.B.H.

A-2564 Weissenbach
Hainfelderstraße 32

Tel.: +43 (0)2674 / 87 287 Fax.: +43 (0)2674 / 89 206
Mobil: +43 (0)664 / 210 33 00

www.muellerbaupartner.at



TEL. 02256/81572-17
WWW.SCHARLER.COM



ANDREAS LECHNER^{KG}
MALEREI • ANSTRICH • TAPETEN • FASSADEN • VOLLWÄRMESCHUTZ



Tel. 02674/87403

Mobil: 0664/3509307

E-Mail: office@maler-lechner.at

Internet: www.maler-lechner.at

2564 Weissenbach, Cornidesstr. 2/3/3

Zahnärzte-Notdienst

Zahnärzte-Notdienst

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
31. März/1. April	Dr. Asghar Rezwan	2603 Felixdorf, Fabrikgasse / Ärztehaus 10	02628/ 65757
7./8./9. April	Dr. Alfred Gabriel	2344 Maria Enzersdorf, Franz-Josef-Str. 70/1	02236/ 22509
14./15. April	Dr. Walter Hacker	2486 Pottendorf, Wiener Straße 3	02623/ 73585
21./22. April	Dr. Brigitte Käsmayer	2500 Baden, Theresiengasse 5/1	02252/ 45375
28./29. April	Dr. Helmut Sauer	2700 Wiener Neustadt, Ferdinand-Porsche-Ring 7/2. Stock	02622/ 22601
1. Mai	Dr. Kurt Dworschak	2560 Berndorf, Albertgasse 6	02672/82294
5./6. Mai	Dr. Susanna Seemann	2340 Mödling, Hauptstraße 79	02236/ 44927
12./13. Mai	Dr. Helga Becker	2331 Vösendorf, Ortsstraße 101/1	01/6991393
17. Mai	DDr. Marzieh Sohrabi-Moayed	2353 Guntramsdorf, Hauptstraße 57	02236/ 52292
19./20. Mai	Dr. Erich Schmöllnerl	2251 Ebenthal, Ollersdorferstraße 2/5	02538/85764
26./27./28. Mai	Dr. Gertrude Trinkl	2351 Wiener Neudorf, Reisenbauer-Ring 7/4/2	02236/45563
2./3. Juni	Dr. Christian Kurz	2483 Ebreichsdorf, Bahnstraße 6	02254/72234
7. Juni	Dr. Anneliese Jilch	2544 Leobersdorf, Hauptstraße 37	02256/ 62670
9./10. Juni	Dr. Peter Standenat	2340 Mödling, Elisabethstraße 13	02236/ 42765
16./17. Juni	DDr. Anna-Maria Hansy-Janda	2500 Baden, Erzherzog Rainerring 5	02252/ 252506
23./24. Juni	DDr. Petra Maleschitz	2440 Gramatneusiedl, Oberortsstraße 15a	02234/ 72325
30. Juni/1. Juli	Dr. Felicia Burger	2552 Hirtenberg, Badgasse 1	02256/ 65828



Die Öffnungszeiten sind jeweils von 9 bis 14 Uhr. Unter dem Ärztenotruf Nr. 141 oder im Internet unter www.no.e.zahnaerztekammer.at bekommt man ebenfalls Auskunft darüber, welcher Zahnarzt noch in Ihrer Nähe Dienst hat.

Bei dringenden Beschwerden wochentags gibt es die Möglichkeit am Abend von 18 bis 22 Uhr das Zahnambulatorium der NÖ Gebietskrankenkasse in St. Pölten aufzusuchen.

**Gasthof am Holzschlag
Fam. Lenz**

Holzschlag 23 2565 Neuhaus

Dienstag u.
Mittwoch
Ruhetag

02258/2209 od. 0676/5426610

www.gasthofamholzschlag.com



Das Rote Kreuz sucht **ehrenamtliche Mitarbeiter** als Sanitäter, im Gesundheits- und Sozialdienst, als Erste Hilfe-Lehrbeauftragte, als Jugendrotkreuz-Betreuer, ...

Info-Abende: 13.4., 11.5., 15.6. -
jew. 19 Uhr Bezirksstelle Berndorf-
St. Veit - www.rkberndorf.at

Ärztendienst

Der **Wochenenddienst** beginnt jeweils am Samstag 7 Uhr früh und endet Montag um 7 Uhr früh.

Der **Feiertagsdienst** beginnt um 20 Uhr des Vortages und endet um 7 Uhr des darauffolgenden Tages.

Über den **Einheitskurzruf 141** (ohne Vorwahl) können Sie jederzeit erfahren, welcher Arzt gerade Dienst hat!

Urlaub Dr. Wudy:

18. Mai 2012

Vertretung:

Dr. Egger, Pottenstein

Datum	Diensthabender Arzt	Ort	Telefon
7./8./9. April	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
14./15. April	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303
21./22. April	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
28./29. April	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
1. Mai	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
5./6. Mai	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384
12./13. Mai	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303
17. Mai	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
19./20. Mai	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303
26./27./28. Mai	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384
2./3. Juni	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
7. Juni	Dr. Clemens Hloch	Kaumberg	02765/608
9./10. Juni	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
16./17. Juni	Dr. Peter Egger	Pottenstein	02672/85303
23./24. Juni	Dr. Max Wudy	Weissenbach	02674/86130
30. Juni/1. Juli	Dr. Friedrich Ipolt	Altenmarkt	02673/2384

Datum	Apotheke	Adresse	Telefon
2. - 8. April	Leobersdorf	Südbahnstraße 7	02256/62359
9. - 15. April	Berndorf	Hainfelder Straße 14	02672/82224
16. - 22. April	Enzesfeld	Schimmelgasse 2	02256/81242
23. - 29. April	Kottingbrunn	Wr. Neustädterstraße 20	02252/74960
30. April - 6. Mai	Pottenstein	Hainfelder Straße 5	02672/82426
7. - 13. Mai	Leobersdorf	Südbahnstraße 7	02256/62359
14. - 20. Mai	Berndorf	Hainfelder Straße 14	02672/82224
21. - 27. Mai	Enzesfeld	Schimmelgasse 2	02256/81242
28. Mai - 3. Juni	Kottingbrunn	Wr. Neustädterstraße 20	02252/74960
4. - 10. Juni	Pottenstein	Hainfelder Straße 5	02672/82426
11. - 17. Juni	Leobersdorf	Südbahnstraße 7	02256/62359
18. - 24. Juni	Berndorf	Hainfelder Straße 14	02672/82224
27. Juni - 3. Juli	Enzesfeld	Schimmelgasse 2	02256/81242

Apotheken-Notdienst



Nacht-, Sonn- und Feiertagsdienst

Der Sonntagsdienst beginnt am Samstag 12 Uhr mittags und endet Montag 8 Uhr früh

Zusätzlich:

Bei Wochenend-/Feiertagsdienst von Dr. Egger, Pottenstein, hat abwechselnd Apotheke Berndorf oder Pottenstein Bereitschaftsdienst.